

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ellen Demuth (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und -bewerber in der Verbandsgemeinde Asbach

Die **Kleine Anfrage 3024** vom 27. Januar 2015 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und Asylbewerber wurden im Jahr 2014 in der Verbandsgemeinde Asbach aufgenommen?
2. Wie viele davon sind Männer, Frauen, Kinder und welche Altersstruktur haben sie?
3. Wie viele Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und Asylbewerber werden im Jahr 2015 für die Verbandsgemeinde Asbach erwartet?
4. Aus welchen Herkunftsländern stammen die Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und Asylbewerber in der Verbandsgemeinde Asbach?
5. Wie sind die Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und Asylbewerber in der Verbandsgemeinde Asbach untergebracht?
6. Welche Möglichkeiten haben Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und Asylbewerber in der Verbandsgemeinde Asbach, Deutschkurse zu besuchen und Arbeitsgelegenheiten wahrzunehmen?

Das **Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. Februar 2015 und 12. März 2015 wie folgt beantwortet:

Zunächst weise ich darauf hin, dass der Landesregierung keine Informationen zu den jeweiligen Fragestellungen in der betroffenen Kommune vorliegen. Es wurde daher die betroffene Verbandsgemeinde um entsprechende Informationen gebeten. Die Rückmeldung hierzu ist nachfolgend dargestellt.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

In der Verbandsgemeinde Asbach wurden im Jahr 2014 insgesamt 49 Flüchtlinge aufgenommen.

Zu Frage 2:

Von diesen Personen sind 27 männlich und 22 Personen weiblich.

Die Altersstruktur der Personen stellt sich wie folgt dar:

1 – 6	Jahre	zehn Personen
7 – 12	Jahre	sieben Personen
13 – 18	Jahre	zwei Personen
19 – 30	Jahre	zehn Personen
31 – 50	Jahre	elf Personen
50 Plus	Jahre	neun Personen

b. w.

Zu Frage 3:

Für das Jahr 2015 werden ca. 55 Personen erwartet (einschl. Folgeanträge).

Zu Frage 4:

Die in 2014 aufgenommenen Personen stammen aus folgenden Herkunftsländern:

fünf Personen aus Afghanistan
neun Personen aus Georgien
eine Person aus dem Irak
fünf Personen aus Mazedonien
fünf Personen aus Serbien
zwölf Personen aus Syrien
eine Person aus der Ukraine

Zu Frage 5:

Die Asylbewerber sind in Mietwohnungen untergebracht (keine Sammelunterkünfte).

Zu Frage 6:

Die Asylbewerber sind nach einer Eingliederungszeit aufgefordert, im Bauhof der VG Asbach zu arbeiten.

Nach der Flüchtlingsanerkennung werden sie dem SGB II zugeordnet (Jobcenter) und können sich auf dem Arbeitsmarkt bewerben.

Einige Asylbewerber (drei Personen) besuchen für die Dauer von sechs Monaten die „DAA Sprachschule“ in Neuwied. Zurzeit findet im Mehrgenerationenhaus in Neustadt ein Deutschkursus für Frauen statt. In der Planung sind weitere Kurse in Asbach über das Mehrgenerationenhaus in Zusammenarbeit mit der VG.

Die Einrichtung „Asbacher Tafel“ in Asbach plant in Zusammenarbeit mit der Grundschule ebenfalls Deutschkurse (für Kinder und Jugendliche). Sprachfördermaßnahmen finden in den Kindergärten statt; die Realschule plus in Asbach besitzt Möglichkeiten zur Übersetzung (arabisch/kurdisch). Es gibt einige private „Kümmerer“, die bei einzelnen Familien Hilfestellung leisten (auch sprachlich).

Irene Alt
Staatsministerin